

El Pinar - Fuente Trajocade



verwilderte
Mandelbäumchen



Fuente Trajocade, Sammelbecken



Kiefern mit typischen
Sekundäraustrieben
nach Bränden

Photos: J. Stobinsky

1. Zufahrt

Puerto Naos → LP-213 Todoque → La Laguna

→ Kreisel ⇒ *Tazacorte, Tijarafe* (≠ *Los Llanos*) → Ortsteil Argual

⊣ LP-1 abwärts in *Bco. Angustias*

→ *Mirador del Time* (Ausblick über Aridane-Tal); → El Jesús

⊣ ⇒ *El Pinar, Albergue El Pinar, SLTJ 71*

→ Straße aufwärts, oben an Gabelung rechts halten

(⇒ links: ⇒ *Cruz de Llano* und über Schleife zur gleichen Stelle zurück)

→ + PR LP 10, ⊕ Straßenrand oder etwas weiter ⊕-Streifen (die früher vorhandene ⊕-Möglichkeit beim *Cruz de Llano* ist nicht mehr vorhanden, jetzt Rastplatz).

2. Besondere Hinweise

– Der Bereich beim Cruz de Llano ist Ausgangspunkt für verschiedene Wanderungen oder Spaziergänge. Vorteilhaft: Zufahrtsmöglichkeit bis auf 1010 m, klimatisch günstig gelegene Zone (u.U. völlig windstill, wenn in P. Naos Sturm).

3. Beschreibung

3.1. Art

– Wanderung; Wanderweg, Start 1010 m, Ende ≈1000 m; $\Delta_H \approx 60$ m; einfach ca. 1h; (Verlängerung nach Belieben, im folgenden Streckenabschnitt steiler Abstieg in den *Bco.de Jieque*).

3.2. Wegverlauf

– ⊕ → Straße ⇒ weiter bis *Cruz de Llanos* (Wegkapellchen, Rastplatz, + Teerpiste aufwärts ⇒ *Torre del Time*, abwärts ⇒ *El Jesús*) → PR LP 10, auf und ab, stellenweise steiler, → *Fuente Trajocade* (1020 m) → so weit beliebt (z.B. 1h).

4. Besonderheiten

– Landschaft:

- Untere Kiefernwaldzone, weitgehend schattig.

– Kultur

- *Fuente Trajocade*: Eine der Quellen zur Wasserversorgung der oberen Wohngebiete (z.B. *El Pinar*, *El Pósito*) von *Tijarafe* (bis Mitte 20. Jh. kein fließendes Wasser, nur Regenwasser oder brackisches Brunnenwasser), daher durch Wegenetz von mehreren Seiten aus erreichbar; Sammeltank (Quelle nur mit geringer Schüttung) und Becken zum Wäschewaschen noch erhalten.

– Flora:

- Lichter Kiefernwald; Schattenvegetation in den Barrancos, verwilderte Mandelbäume.

Romulea grandiscapa, Kanaren-Scheinkrokus (end. Kanaren, Madeira); benannt nach Romulus, einem der sagenhaften Gründer Roms, eine verwandte Art häufig in der Umgebung Roms, *grandiscapa*: mit großem (Blüten-)Schaft;

Silene vulgaris ssp. commutata Taubenkropf-Leimkraut, kan. Unterart;

Satureja herpyllomorpha Palma-Bergminze (end. La Palma);

Erysimum bicolor Zweifarbiges Schöterich (end. Kan., Mad.);

Phagnalon saxatile Steinimmortelle;

Aeonium spathulatum Spateliges Aeonium (end. Kan. außer Lanzarote, Fuerteventura).